

Diese Lehre ist das lebensfrische ewig junge Grün, das der christlichen Kunst aus dem Grau ihrer ältesten Vergangenheit hervor-spricht. Allerdings für manche nichts Neues;¹⁾ für manche jedoch, zumal in unserer sezessionslustigen Periode völlig unheiliger willkürlicher Leidenschaftlichkeit, nicht oft genug zu wiederholen.

Erbauliches für den Büchertisch der christlichen Familie

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr und Stiftshofmeister in St. Florian (Oberösterreich). (Nachdruck vorbehalten.)

Mögen sich unsere Leser ja nicht vorstellen, als solle unter obigem Titel jetzt eine endlose Reihe von Erbauungsbüchern aller Art aufgeführt werden. Wenn wir auch der Meinung sind, es sei in der religiösen, aszetischen Literatur eine Sichtung und Auswahl gar nicht so unzweckmäßig, so haben wir jetzt doch nicht mehr im Sinne, als eine alte Schuld an die Verleger abzutragen und eine kurze Besprechung von Werken erbaulichen Inhaltes einzuschalten, die uns schon zum Teile vor einer Anzahl von Jahren vorgelegt worden sind. Haben wir uns dieser Pflicht entledigt, so kehren wir uns wieder der erzählenden Literatur zu.

In einiger Ordnung wollten wir doch die zu behandelnden Bücher aufführen und bringen deshalb zuerst die Bücher, in denen der Gebetsteil vorwiegend ist, unter diesen voran die, welche ihre Gebete dem Gebetschätze der Kirche und der Heiligen entlehnt haben, es folgen Bücher für alle Stände, solche mit großem Druck, Krankenbücher, Bücher mit Gebeten für die Verstorbenen, solche, welche besondere Andachten fördern, z. B. zu Ehren des heiligsten Altarsakramentes, zum heiligsten Herzen Jesu, zur seligsten Jungfrau u. s. w., in den zweiten Teil reihten wir ein Buch für die Betrachtung und christliche Belehrung.

I. Gebet- und Andachtsbücher.

Wir erachten jene Gebetbücher als die besten, die ihre Gebete dem Gebetschätze der Kirche entnehmen, und die Heiligen als Lehrmeister einer recht frommen und kräftigen Gebetsweise gebrauchen. Es ist gewiß zu loben, daß manches altes Gebetbuch, so voll Kraft, der Vergessenheit entrissen, nach entsprechender Bearbeitung wieder in Gebrauch gegeben wurde: Wir können hier gleich empfehlend erwähnen: **Die Liebe Gottes, das Band der Vollkommenheit.** Unterrichts- und Gebetsbuch für römisch-katholische Christen von P. A. Dolfinger S. J. Mit erzbischöflicher Approbation Herder in Freiburg. 12°. 596 S. Geb. Ein Gebetbuch, wie es sein soll: reichhaltig, für alle Bedürfnisse vorsorgend, eine zum Herzen gehende Sprache; in die wichtigeren Gegenstände führt ein gediegener Unterricht ein, so der über

¹⁾ Vgl. Friedrich von Schlegel: Sämtliche Werke. Wien. 1846. VI. SS. 167, 168. Stimmen aus Maria-Laach B. 18. SS. 183 ff. („Christliche Heiligkeit und christliche Kunst“).

die Liebe Gottes, über das Gebet, die heilige Messe, die heiligen Sakramente der Buße und des Altars, über die Verehrung der heiligsten Dreifaltigkeit, des heiligen Geistes, Namens Jesu, des heiligsten Altarsakramentes, über das Leiden Christi, heiligstes Herz Jesu, über die Verehrung der seligsten Jungfrau, des heiligen Josef, der Engel und Heiligen. Daran reih't sich eine Belehrung über die Andacht zu den armen Seelen, acht Besuchungen des heiligsten Sakramentes, Gebete für Kranke und Sterbende, Kirchen-gefürge, Litaneien. Der Druck verdient besonders belohnt zu werden.

Der leider schon verstorbenen Dr. Max Huttler, Besitzer des „Literarischen Institutes“ in Augsburg hat seinen Verlag mit Büchern religiösen Inhaltes geziert, die von besonderem Werte sind. In der alten Zeit, da noch alles vom Christentum beherrscht und durchdrungen war, war nicht bloß der Inhalt der christlichen Bücher von besonderer Inbrunst und Kraft, sondern es wurde auch für die kostbare Ausstattung des Buches, für den Bilderschmuck, für prächtige Textillustrationen, für reiche sinnvolle Umräumungen u. dgl. mit aller Liebe gesorgt; welch' herliche Bücher mit künstvoll auf Pergament festgeschriebenem Text, mit kostbaren, gemalten Initialen, Bildern aus der Lebensgeschichte Jesu Christi, der seligsten Jungfrau weisen noch immer die in den Bibliotheksschränken verborgenen Bücher aus der Zeit vor Erfindung der Buchdruckerkunst auf — auch die Buchdruckerkunst hat all ihr Können angewendet, um Gebetbüchern eine möglichst prächtige und künstvoll Ausstattung zu geben, so besonders in Frankreich im 15. und 16. Jahrhundert. (Dr. Huttler in der Einleitung.) Das „Catholicum Romanum“ ist eine sehr gelungene Nachahmung dieser vor 300 Jahren erschienenen Gebetbücher: Die Umräumungen stellen Bilder vor aus dem Leben Christi und der heiligen Maria, sind zum größeren Teile alten Werken entlehnt, auch der bekannte Künstler Ritter v. Steinlein und der Historienmaler Professor Klein in Wien haben mehrere Umräumungen künstlich hergestellt; den Kalender hat eine ungenannte wollende Künstlerin geist- und sinnvoll verziert. Der Name des Gebetbuches ist, wie die Einleitung sagt, den Erstlingsdrucken des Erfinders der Buchdruckerkunst entlehnt („Katholikon“ vom Jahre 1449). Der Text wurde den besten deutschen, französischen und englischen Mustern nachgebildet und vom Dompfarrer Fr. X. Permanne bearbeitet; er enthält eine vollständige Sammlung aller notwendigen Gebete, eine Menge von Messgebeten — für die größeren Feste eigene Messen, Gut-Todmesse, Braut- und Krankenmesse, den Ritus der Spendung der heiligen Sakramente: Taufe, Firmung, Ehe, Kranken-Kommunion, letzte Oelung. Wir haben nur noch zu sagen, daß das Buch sehr schön, für Kunstreunde von größtem Interesse ist und mit seinen kräftigen Gebeten gewiß dem religiösen Bedürfnisse auf's Beste entsprechen wird. Der Preis ist herabgesetzt auf M. 12; es hat 471 S. und 8°, ist vornehm gebunden mit Schließen und Rotschnitt. Aus demselben Verlage kommt: **Seelengärtlein**, vollständiges Gebetbuch für katholische Christen aus vielen der schönsten deutschen Gebete des Mittelalters zusammengestellt. Mit oberhirtlicher Genehmigung. 8°. 623 S. in Prachtband mit Schließen, schönen Eckverzierungen und einem Mittelschilde aus Messing. Preis M. 11. Dem eben empfohlenen Catholicum steht vorliegendes an Reichtum der Illustrationen nach, es bringt schon auch eine Anzahl von Nachahmungen alter Bilder von A. Dürer, Schäufelin, Martin Schön u. s. w. — aber der Text ist noch viel reicher wie beim obigen. Das „Seelengärtlein“ führt so recht in die Gebetsinnigkeit des Mittelalters ein; es hat großenteils den Inhalt eines auch „Seelengärtlein“ benannten Gebetbuches aufgenommen, welches im Jahre 1509 erschienen ist; zu dem kamen noch viele aus den verschiedensten und besten Gebetbüchern des Mittelalters entnommenen Gebete. Inhalt: Morgen-, Abend-, Messgebete, Beichtgebete, Kommuniongebete, Litaneien, verschiedene Gebete, Andachten für die hochfestlichen Zeiten des Kirchenjahres, Gebete zu den drei gött-

lichen Personen, Zeitglöcklein des bitteren Leidens und Sterbens, Passionsblumen, Rosengärtlein der seligsten Jungfrau, Liliengärtlein der seligsten Jungfrau. Die Kunst zu sterben. Das Prachtbuch ist ein besonders passendes Präsent. Der Inhalt wird alle erbauen und erfreuen.

Ein niedliches Büchlein, das man in die Westentasche stecken kann, ist: **Das tägliche Brot.** Auszug aus dem die schönsten Gebete des Mittelalters enthaltenen „Seelengärtlein“. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Huttler. 16°. 310 S. Geb. in Leder mit Rotschnitt. M. 2. Enthält (ohne Illustration) Morgen-, Mess-, Beicht- und Kommuniongebete, Andachten zur seligsten Jungfrau, Abendgebete. Wegen des guten Inhaltes und des hand-samen Formates vielen angenehm.

Siebenmal sieben Morgen- und Abendgebete für das christliche Haus. Mit einem Anhange: Tischlieder. Huttler. Gr. 8°. 124 S. Geb. M. 2.20.

Das gemeinsame Gebet in den Familien — das Tischgebet ausgenommen — trifft man sehr selten. Und doch ist dies von so großer Wichtigkeit. Der Herr Verleger, der zugleich der Herausgeber dieser Gebete ist, hat sie aus dem reichen Schatz alter Gebete herausgesucht und vorerst zum eigenen Gebrauch zurechtgerichtet, damit aber auch allen Christen und besonders christlichen Familien ein Mittel an die Hand gegeben, den Tag mit einer wirksamen Gebetsweise zu beginnen und zu schließen; die Gebete sind kurz und bedürfen insoweit einer Ergänzung, als wir die Anregung zur Gewissenserforschung, zur Reue, in Anrufung der Mutter Gottes, des heiligen Schutzmangels u. s. w. vielfach vermissen.

Wir lassen eine kleine Zahl von Gebetbüchern für den allgemeinen Gebrauch folgen.

Die Gnadenquelle der katholischen Kirche. Ein vollständiges Gebet- und Belehrungsbuch für alle Stände. Von Wilhelm Bruns, Missionspriester. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 448 S. Brosch. 80 Heller. Ein handsmäßiges gutes Büchlein, an dem uns der eingehende und leichtverständliche Unterricht über die heiligen Sakramente im allgemeinen und über jedes Sakrament im besonderen gefällt. Die Gebete finden sich in hinreichender Menge.

Der bewaffnete Christ im Kampfe gegen die Lockungen der Welt und die Versuchungen seines eigenen Inneren. Katholisches Betrachtungs- und Gebetbuch von P. Ignatius, Passionist. Benziger in Einsiedeln. 12°. 430 S. Geb. Fr. 1.65.

Wir sind der Ansicht, ein wahrhaft gutes und nützliches Gebetbuch solle sich nicht auf den bloßen Gebetsteil beschränken, sondern soll auch einen belehrenden Teil enthalten, besonders für jene, die nicht oft Predigten hören, sonst nicht viele belehrende Bücher besitzen. Diesen soll das Gebetbuch auch Prediger sein. Oben genanntes Büchlein genügt dieser Forderung: es enthält 31 Lebensregeln, d. i. kurze Abhandlungen über die wichtigsten Heilslehren, über Ziel und Ende des Menschen, über die notwendige Sorge für das Seelenheil, über den Dienst Gottes, über Tugend und Heiligkeit, über den Tod, Himmel und Hölle u. s. w. Der Gebetsteil beschränkt sich auf das Notwendigste. Mit der einzigen Messandacht werden sich wohl viele nicht zufrieden geben. Im Uebrigen müssen wir sagen, daß das Büchlein unter den Katholiken Englands und Amerikas zur Zeit seines ersten Erscheinens (vor 1844) sich viele Freunde erworben hat.

Vollständiges Gebet-, Betrachtungs- und Missionsbuch für katholische Christen aller Stände. Von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Approbation des hochwürdigen Bischofs von Rottenburg. Roth in Leutkirch und Saulgau. 12°. 536 S. Geb. in Leder.

Auch ein schätzenswertes Altertum: schon vor mehr als 150 Jahren ist das Büchlein erschienen. Der unbekannte Verfasser verfolgte damit die Absicht, dem während der Mission Befehrten und mit Gott Beföhrten einen

Wegweiser zu bieten, wie er jetzt im Guten standhaft bleiben und den Weg zur Vollkommenheit finden soll. Der Inhalt teilt sich in tägliche Andachten, Messandachten (6 verschiedene Vesper-, Beicht- und Kommunion-Andachten, wöchentliche, monatliche Andachten — in diesen letzteren sind 31 Be- trachtungen über die wichtigeren Gegenstände des Heiles — kurz, am Schlüsse mit einem kleinen Sinnspruch — dann kommt eine reiche Aus- wahl von Andachten auf die Feste des Kirchenjahres, zu Ehren der seligsten Jungfrau und der Heiligen, Missionsandachten, Gebete für Kranke, Sterbende und Verstorbene.

Der Mensch und sein Engel. Ein Gebetbuch für katholische Christen von Alban Stolz. Approbirt vom hochwürdigsten Erzbischof von Freiburg. Herder in Freiburg. 16°. 337 S. Preis von M. 1.— bis M. 5.60 je nach dem Werte der Einbände.

Wer Alban Stolz aus seinen Schriften kennt, erwartet sicher von einem, seinem Geiste entsprungenen Gebetbuche etwas Eigenartiges in Form und Ausführung und wirklich ist auch angeführtes Gebetbuch nicht über den allgemeinen „Leisten“ geschlagen, sondern bei allen Übungen der Andacht, welche das Buch enthält, finden wir den heiligen Engel und den betenden Christen im Zwiesgespräch; der Engel macht den Lehrer und Wegweiser, erklärt den Gegenstand der Andacht und sucht diese so innig als möglich zu gestalten. Der Christ nimmt diese Belehrung willig auf, überlässt sich der Führung des himmlischen Wegweisers und gibt mit jenen kraft- und geistvollen Worten, die ihm unser bewährter Geisteslehrer Alban Stolz in den Mund legt, den durch des Engels Zuspruch geweckten Gefühlen Ausdruck. Wie überhaupt alle Schriften von Alban Stolz, so ist auch sein Gebetbuch sehr verbreitet, hatte schon 1887 die 8. Auflage. Es ist eigentlich mehr Betrachtungs- als Gebetbuch.

Paradies der christlichen Seele. Katholisches Gebetbuch von E. Aug. Jüngling, Priester der Diözese Köln. Mit fürsterzbischöflicher Genehmigung. A. Pustet in Salzburg. 16°. 562 S. Geb. von K 1.20 an.

Wir halten das nett ausgestattete Büchlein für eines der besseren: es findet sich wohl in seltem wenig Belehrendes, aber dafür eine reichhaltige und gediegene Auswahl von Gebeten und Andachtsübungen und diese sind großenteils, was uns besonders anspricht, den Schriften der Heiligen und bewährter Geistesmänner entnommen. Zum Beweise der Reichlichkeit des Inhaltes führen wir an: 6 Messandachten, 3 Kommunionandachten, Andachtsübungen für die heiligen Zeiten, besonders viele Gebete zur lieben Mutter Gottes, zur Verehrung verschiedener Heiligen, nicht weniger als 23 Litaneien (des Guten schon fast zu viel) u. s. w. — also gewiß ein ausgiebiger, wir müssen sagen, auch gut gewählter Inhalt — ein gutes Erbauungsbuch.

Glaube und Liebe. Gebetbüchlein für katholische Christen aus allen Ständen. Neu herausgegeben von Sebastian Danner, Pfarrer in Golling, Approbirt vom Ordinariate Salzburg. 13. Aufl. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 544 S. Geb. von K 1.20 an.

Für die Beliebtheit des handsamen Büchleins sprechen die vielen Auflagen. Der betende Katholik findet für seine religiösen Bedürfnisse ausgiebige Versorgung; ein Vorzug sind die Andachten für Kranke, Sterbende und Abgestorbene, die vielen Kirchenlieder und die Andacht für die erste heilige Kommunion der Kinder.

Wachet und betet. Vollständiges katholisches Gebetbüchlein für alle Stände. Von einem Priester der Erzdiözese Köln. Approbirt vom Ordinariate Salzburg. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 320 S. Geb. von 80 h an.

Ein handliches, brauchbares Erbauungsbuch. Der Druck erfordert gute Augen.

Manna der christlichen Seele. Katholisches Gebetbuch von Aug. Jüngling, Priester der Erzdiözese Köln. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 560 S. Geb. von K 1.20 an.

Die aus älteren Quellen genommenen Andachtsübungen sind geeignet, bei großer Mannigfaltigkeit den Geist der Frömmigkeit zu fördern.

Geistliches Taschenbüchlein. Vollständiges Andachtsbuch in kurzen Gebeten, besonders für beschäftigte Christen, die nicht lange beten können. Von P. Friedr. Willam. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 318 S. Geb. Fr. 1.20.

Die Gebete sind kurz, gut, ausreichend und können besonders Männern empfohlen werden.

Aufwärts die Herzen. Gebetbuch für katholische Christen von P. Peter Eggerer. Mit fürsterzbischöflicher Approbation. Anton Pustet, Salzburg. 12°. 360 S. einsach geb. 80 — 1.40 h.

Ganz gut. Nur im Beichtspiegel finden sich manche zu weit gehende, unnötige Fragen: z. B. „Wie steht es mit meinem Eifer, im Guten vorwärts zu schreiten?“ „Habe ich gegen die warnende Stimme meines Gewissens nie wissenschaftlich Böses getan.“ „Habe ich mir an der Seele Schaden zugefügt durch Nichtbeherrschung der bösen Neigungen u. s. w.“ Wohl finden sich auch gerade in diesem Beichtspiegel wieder recht praktische Fragen z. B. über die Pflicht der nötigen Beaufsichtigung der Untergebenen, über die Beobachtung der christlichen Hauszucht u. s. w.

Für Kinder sind geschrieben: **Alles mit Gott.** Gebetbüchlein für die katholische Schuljugend. Bischoflich approbiert. L. Auer in Donauwörth, 16°. 334 S. Netto geb. Mr. — 60.

Der Inhalt teilt sich in folgende Abschnitte: Heiligung des Tages, der Woche, des Monates (Beicht- und Kommuniongebete), des Jahres (Andachten für die kirchlichen Festzeiten), fromme Fürbitten. Den Gebeten sind kurzgefasste Erklärungen beigegeben. Der Inhalt ist reichhaltig, die Ausstattung schön, der Inhalt ist dem Fassungsvermögen der größeren Volkschüler angepaßt.

Die Heiligung des Tages. Gebetbüchlein, enthaltend die wichtigsten Gebete für das tägliche Leben. Zusammengestellt von J. G. Giselbrecht, Pfarrer. Approbiert vom Ordinariate Brixen. Innsbruck, Vereinsbuchhandlung. 12°. 140 S. Geb. 50 h.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, eine Sammlung solcher Gebete zu bieten, die — besonders von Schülern — auswendig gelernt werden können — es dient zugleich für die Schuljugend als Gebetbuch; die Gebete sind kindlich gehalten, kurz und in genügender Auswahl.

Nun sollen für ältere Leute einige **Gebetbücher mit großem Drucke** folgen:

Der Führer zu Gott. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen aller Stände. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 512 S. Geb. Fr. 1.10 — 2.10.

Sorgt für alle Bedürfnisse, ist trotz des sehr deutlichen Druckes und reichhaltigen Inhaltes handsam.

Gott mit uns. Vollständiges Gebet- und Andachtsbuch für katholische Christen. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 416 S. Geb. von Fr. 1.05 — 1.70.

Aehnlich dem Obigen.

Gott, mein Heil. Vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen, die Gott gefällig leben und einst selig sterben wollen. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 381 S. Geb. Fr. 1.05.

Ob des kräftigen Inhaltes, der den Wünschen des Alters gewiß entsprechen wird, ob des auch für ganz schwache Augen passenden Druckes bestens zu empfehlen.

Almutungen und Gebete für alte Leute, um im Dienste Gottes ein glückseliges Alter zu verleben und sich freudig auf den Hingang zum himmlischen Vaterlande vorzubereiten. Von P. Friedr. Willam. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger. Kl. 8°. 608 S. Geb. Fr. 2.75.

Dies Buch hat ganz großen Druck und ist durch seinen Inhalt geeignet, zur Heiligung des Alters und würdigen, guten Vorbereitung auf ein seliges Sterben Anleitung zu geben; ist somit sehr zu empfehlen.

Ein wahrer Schatz in der Familie ist ein **gutes Krankenbuch**; zum Selbstgebrauch für Leidende, als Hilfsmittel, um Kranken und Sterbenden trostreich beizustehen, ihnen zu Geduld und Ergebung zu verhelfen, ihnen in den letzten Augenblicken zu den Gesinnungen der Reue, des Vertrauens, der gänzlichen Hingabe an Gott zu verhelfen.

Zu den schon früher empfohlenen: **Vademecum** von Georg Ott, Bustet in Regensburg (nach allgemeinem Urteile wohl das beste Handbuch für den Priester und sehr gut auch für die Kranken selbst) und: des ehrwürdigen P. Martin von Cochem **Krankenbuch** (Herder in Freiburg) führen wir an: **Trost- und Andachtsbuch für Leidende und Kranke**, sowie für alle, die den Kranken beistehen müssen. Von Franz Ad. Trinken, Pfarrer. Approb. vom Ordinariate Köln. Bachem in Köln. 12°. 432 S. M. 1.80.

Der Verfasser war Seelsorger und selbst lang leidend, läßt also eine besondere Eignung zur Absfassung eines Krankenbuches voraussehen, der selbst in die Schule der Leiden geführt worden ist, weiß auch viel besser um die Wünsche und Bedürfnisse der Kranken und Leidenden. Trinkens Krankenbuch ist im 1. Teile belehrenden Inhalts, der zweite Teil enthält Gebete und Andachtsübungen für Kranke und Sterbende. Die Abschnitte des ersten Teiles sind: Allgemeine Belehrungen über die Bestimmung des Menschen, über unser ewiges Heil, über den Nutzen der Leiden; dann folgen Unterweisungen über die Sorge für Wiedererlangung der Gesundheit, über die Ordnung der zeitlichen Angelegenheiten (Testament), über die Sorge für die unsterbliche Seele (Beicht, Kommunion, Delung). Die Umgebung des Kranken erfährt sodann, wie sie diesen zu behandeln hat in Bezug auf Leib und Seele. Weiters wird gehandelt über die Besuchungen in Krankheiten, über die Tugenden der Leidenden, denen der sechste Abschnitt Trostungen und verschiedene Belehrungen über das christliche Leiden und Sterben erteilt. Bei Zusammenstellung des Inhaltes wurde die heilige Schrift und die Schriften der Heiligen fleißig ausgenützt. Das Buch kann zugleich als Handbuch für Priester verwendet werden.

Recht nützliche Lesungen und Unterweisungen für Leidende und gebildete Stände enthält: **Der Tröster**. Fromme Lesungen für Kranke und Leidende jeder Art von P. J. Lam billotte. Bischoflich approbiert. Kupferberg in Mainz. 8°. 508 S. M. 1.80.

Der Inhalt ist anregend, Papier und Druck sind in unserem etwas veralteten Exemplare für die Augen unangenehm.

Das Kreuz des Weltmenschen und des wahren Christen. Ein Gebet- und Erbauungsbüchlein für Kranke und Leidende. Von P. Anastasius Hartmann, Bischof von Derbe. Benziger, Einsiedeln. Kl. 8°. 320 S. (Leider vergrieffen.)

Lehrreiche Lesungen, welche nach dem Hinweise auf das schwere Kreuz, welches oft Weltmenschen tragen ohne Trost, ohne Lohn, dem christlichen Kreuzträger zeigen, daß seine Leiden aus Gotteshand kommen und in Ergebung extragen eine leichte Bürde sind, zum Beweise unserer Liebe gegen Gott dienen, das Fegefeuer lindern und fürzen und eine unvergängliche Wonne in der Ewigkeit verdienen. Von 139 bis zum Schluß ein Gebetbüchlein für Kranke.

Der Leidenskelch, des Christen Stärkung in den Prüfungen des Lebens. Ein Gebet- und Erbauungsbuch von P. Konrad Effinger O. S. B. Benziger in Einsiedeln. Kl. 8°. 574 S. Fr. 2.15.

Der in der augsburgischen Literatur wohl bekannte Verfasser führt die Kreuzträger aller Art besonders die Kranken in die Schule des Delgartens und zeigt ihnen dort den besten Lehrmeister der Geduld, Ergebung und aller jener Tugenden, die das Leiden gottgefällig und verdienstlich machen;

die Kreuzträger lernen nach der Anweisung Effingers die Tage des Leidens durch frommes, vertrauensvolles Gebet zu heiligen. Die kurzen Betrachtungen für jeden Tag des Monats, die sieben ausführlicheren für die einzelnen Wochentage und die Betrachtungen für eine dreitägige Andacht wirken gewiß heilsam auf den Beser ein und helfen, daß die Bürde des Leidens erleichtert werde und der Kranke auf einen christlichen Tod sich bereite. 437 Seiten sind den verschiedenen Gebeten gewidmet.

Die katholische Krankenpflege für Gesunde und Kranke. Von Ludwig Donin. 13. Aufl. J. Habbel in Amberg. 1876. 8°. 416 S. M. 1.20.

Zur erbaulichen Lestung mit einer Menge von Beispielen.

Ars Moriendi, das ist: **Die Kunst zu sterben.** Nach Handschriften und Drucken des 15. Jahrhunderts bearbeitet. Dr. M. Huttlers Literarisches Institut in Augsburg. 188. 8°. 169 S. Brosch. M. 2.60.

Schriften mit Titeln, wie: „Spiegel der Kunst, wohl zu sterben,“ „Sterbebüchlein,“ „Ars moriendi“ waren gegen Ausgang des Mittelalters sehr beliebt. Schon im Jahre 1400 wurde ein Büchlein „Ars moriendi“ geschrieben. Diese Büchlein wurden besonders zur Zeit, da die Pest in so vielen Städten vernichtend austrat, vielfach verbreitet und gebraucht. Dem berühmten Kanzler der hohen Schule in Paris Johannes Gerson wird der Text zu einem Büchlein „Ars moriendi“ zugeschrieben. Aus diesem seitge nannten und aus anderen ähnlichen Werken des Mittelalters hat Dr. Huttler die schönsten Kranken- und Stergebete ausgewählt und unter obigem Titel herausgegeben. Um den Inhalt etwas näher anzugeben, so sind von Gerson aufgenommen die vier Kapitel: Wozu der kranke Mensch in seinen Nöten soll ernahmt werden; um was er soll befragt werden; welche Gebete er verrichten soll; von einigen anderen Dingen, die bei den kranken Menschen treulich sollen gehalten werden. An diese vier Kapitel von Gerson reiht sich die erschütternde Klage eines unvorbereitet sterbenden Menschen, entnommen aus Sujos Buch „von der ewigen Weisheit.“ Dann kommt „die Aussegnung der Seele“ von Meister Friedrich von Hessen und der Gebets teil. Bei allen, die das schön ausgestattete Buch benützen, muß ein tiefer Eindruck bleiben.

Cura infirmorum. Agende und Gebetbuch für den Priester am Krankenbette. Nach dem römischen Rituale. Albert Jakobi und Komp. in Aachen. 1868. 12°. 95 S. Brosch.

Ein kleines Handbüchlein für den Priester. Es enthält die kirchlichen Gebete bei Spendung der heiligen Sakramente, des Sterbablasses, die Commendatio animae, Litaneien, Kranken- und Sterbegebete, zum Schlusse die notwendigsten Gebete in französischer Sprache.

Officium, d. i. Tagzeiten für die Verstorbenen. Mit einem Anhang von Gebeten für die armen Seelen. Literarisches Institut von Dr. Max Huttler in Augsburg. 1883. 12°. 111 S. Geb. M. — .80. Alles in deutscher Sprache.

Der Christ am Grabe seiner Lieben. Ein Lehr- und Trostbüchlein von Domeniko Secondi. Nach dem Italienischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt von J. Sutor. Benziger in Einsiedeln. 1882. 16°. Geb. in Leder. 95 Cent.

Enthält zuerst Betrachtungen über die Flüchtigkeit des Lebens, über die Unsicherheit der Todesstunde, von den Widerwärtigkeiten des Lebens und deren Nutzen, von den Mitteln gegen die Todesfurcht, vom Gang in die Ewigkeit, vom Schutze Mariens u. s. w. — endlich Gebete für die Verstorbenen.

Der Katholik am Grabe seiner Lieben oder: Die Gebete der katholischen Kirche bei Aussegnung und Einsegnung der Verstorbenen und bei dem Gottesdienste für dieselben. Aus dem römischen Rituale, dem Regensburger Diözesan-Rituale, dem römischen Missale und Breviere. Nebst einem Anhange. J. Habbel in Amberg. 12°. 173 S. Geb.

Der Inhalt ist im Titel ausführlich angegeben.

Tautropfstein ins Fesgener zu hilf und Trost der armen Seelen. Vollständiges Gebetbuch von P. Wilhelm Auer, Kapuziner. Approbiert vom Ordinariate Augsburg. Dr. M. Huttler (Mich. Seitz) in Augsburg. 16°. 282 S. Geb. in Leinwand.

Das gefällige Büchlein ist recht brauchbar, bringt zuerst die Beweggründe, warum wir den armen Seelen helfen sollen (zum Teile nach Cochem), bespricht die Mittel hiezu, den heldenmütigen Liebesalt, woran sich reicht eine treffliche Auswahl von Andachtsübungen, ein Verzeichnis von Abläffen. Der Druck und die Ausstattung verdient besonders belobt zu werden.

Zur Förderung der Verehrung des heiligsten Altarsakramentes dienen:

Das hochheilige Denkmal göttlicher Liebe. Erwägungen über das heiligste Altarsakrament in Gebetsweisen für die Verehrer des allerheiligsten Altarsakramentes von Adolf Gayer,fürstlich hohenzollerischen Hofkaplan. Approbation vom erzbischöflichen Ordinariate Freiburg. Literarisches Institut von Dr. M. Huttler in Augsburg. 1886. Klein 8°. 400 S. Schön geb. in Leder. M. 3.80.

Die im Buche enthaltenen Betrachtungen sind größtenteils in der fürstlichen Hofkapelle gehalten, gesammelt und anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit des fürstlichen Ehepaars in Druck gegeben worden; sie behandeln, wie es der Titel des Buches sagt: Das heiligste Altarsakrament, und zwar in drei Abschnitten: 1. Jesus Christus, unser Hoherpriester und Opfer; 2. Jesus Christus unser Gott und unsere Seelenspeise; 3. Jesus Christus unser Mittler und Fürsprecher bei Gott. Zum Schlusse einige Gebete und Litaneien. Die Betrachtungen zeugen von inniger Frömmigkeit und sind geeignet, die Liebe und Verehrung zum heiligsten Sakramente kräftigst zu fördern. Besonders für die gebildete Klasse.

Das Geheimnis der göttlichen Liebe in der geistlichen Vereinigung. Ein katholisches Gebetbuch, verfaßt und dem heiligen Vater Leo XIII. anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläums ehrfurchtsvoll gewidmet von P. Daniel Bassano, Generaldefinitor des Franziskaner-Ordens, Präsident der apostolischen Pönitentiarie bei St. Johann im Lateran und Beichtvater Seiner päpstlichen Heiligkeit. Aus dem Italienischen von P. Benedikt Bechte, Priester desselben Ordens. Literarisches Institut von Dr. Max Huttler in Augsburg (M. Seitz) 1888. 12°. 380 S. Geb. in Leinwand M. 4, in Leder M. 5.

Für die Güte des Buches bürgt der Name des Verfassers; die Schönheit der Ausstattung veranlaßte den heiligen Vater, bei Übergabe des Buches sich mit Worten großer Freude und Befriedigung zu äußern; das Urteil eines italienischen Rezensenten, daß das Werk Bassanos ein „köstlicher Edelstein“ sei, können wir bestätigen: es lehrt so recht das fromme, innige Beten. Inhalt: Betrachtungen und Gebete, um die Liebe zu Gott immer mehr im Herzen zu entzünden. Mittel, um in der Liebe Gottes immer mehr zuzunehmen. Die Verehrung des heiligen Geistes, die Andacht zur seligsten Jungfrau (darunter zehn Novenen für die Marienfeste, Andachten für das Fest Mariä Empfängnis); Verschiedene Gebete. In den Betrachtungen ist auf das heiligste Altarsakrament besonderer Nachdruck gelegt — unter obigen Rubriken befinden sich auch die täglichen, dann die Mess-, Beicht-, Kommunionandacht. Die Sprache ist einfach und ungekünstelt, so daß sie jedermann verständlich ist.

Vertrauliche Zwiegespräche mit Jesus im heiligsten Altarsakramente und mit der allerseligsten Jungfrau Maria. Verfaßt von P. Aegidius Vogels, Redemptorist. Laumann in Dülmen. 16°. 554 S. Geb. M. 1.50.

56 Seiten beschäftigen sich mit der Biographie des Verfassers — dann kommen bis Seite 480 drei Serien mit je 31 Zwiegesprächen, welche der andächtige Verehrer des heiligsten Sakramentes zuerst mit seinem

im Tabernakel wohnenden Gottes und dann mit der heiligen Gottesmutter hält. Bekanntlich hat der heilige Alphons von Liguori Anleitungen zur Anbetung Jesu Christi im heiligsten Sakramente mit Begrüßungen der seligsten Jungfrau geschrieben und durch seine Anleitungen diese Andacht erst recht „populär“ gemacht. Redemptorij Vogels gibt uns im vorliegenden Werke Umschreibungen dieser „Besuchungen“ des heiligen Alphons in erweiterter Form. Wir danken ihm hierfür und betrachten sein Buch als ein ausgezeichnetes Hilfsmittel zu fruchtbringender Unterhaltung mit Jesus im heiligsten Sakramente. Von Seite 481 an enthält das Buch die gewöhnlichsten Andachtsübungen.

Das höchste Gut. Gebet- und Andachtsbuch für alle Verehrer des allerheiligsten Altarsakramentes von Konrad Sickinger, Pfarrer. Approbiert vom Ordinariate Salzburg. Anton Pustet in Salzburg. 16°. 536 S. Preis geb. von 2 Kronen an.

Ein eigentliches Gebetbuch mit 8 Messandachten, welches außer den gewöhnlichen Gebeten enthält 10 Besuchungen und sonstige sakramentalistische Andachten.

Das Himmelsbrot oder Belehrungen über die heilige Kommunion für das christliche Volk. Von Dekan und Pfarrer F. X. Hecht. Ludwig Auer in Donauwörth 1901. 12°. 751 S. Geb. in Leinwand M. 1.80.

Wirklich ein Volksbuch und zwar ein gediegenes. Gründlich wird da das katholische Volk über die heilige Kommunion, deren Einsetzung, Nutzen und Kraft, über Notwendigkeit und Art der Vorbereitung, Dankfassung nach deren Empfang, über die östere, über die geistliche Kommunion belehrt. Im zweiten Teile sind die täglichen Gebete und Andachtsübungen, Beicht und zwei Kommunion-Andachten, fromme Besungen für den Kommuniontag, Besuchungen u. s. w., kurz die Reichhaltigkeit läßt nichts zu wünschen übrig, der Ton ist frisch, lebendig, populär, die vielen erzählten Beispiele mehren das Interesse am Buch, das wir hiermit aus Überzeugung empfehlen.

Jesus, komm' zu mir. Gebet- und Andachtsbüchlein für Erstkommunikanten. Herausgegeben von Anton Stelzmann, Religionslehrer am Gymnasium in Müntereifel. Mit Genehmigung der geistlichen Obrigkeit. Laumann in Dülmen. 16°. 152 S. Geb. 50 Pf.

Das Büchlein hat recht kindlich gehaltene Gebete, ist ein gutes Mittel zur würdigen Vorbereitung, das den Kindern Friede und Nutzen bereiten wird. Nur die Andachten für den Kommuniontag sind etwas spärlich, beim Beichtspiegel sollten Fragen wie die: „habe ich die Unterschrift der Eltern gefälscht“ als ganz überflüssig wegbleiben.

Die heiligsten Herzen Jesu und Maria, die Quellen des Lebens. Ein Gebet- und Andachtsbuch für katholische Christen. Von einem Priester der Diözese Basel. Approbirt vom hochwürdigsten Bischof von Basel. Benziger in Einsiedeln. 12°. 480 S. Geb. in Leinwand.

100 Seiten nimmt der Unterricht über die Verehrung der heiligsten Herzen ein, das übrige ist den Gebeten und Andachtsübungen gewidmet. Im ersten Teile ist besonders auch die Bruderschaft zur Verehrung des göttlichen Herzens bezüglich ihrer Einrichtung, Regeln und Ablässe und die Erzbruderschaft des Herzens Mariä zur Befahrung der Sünder erklärt. Der Druck ist so groß und deutlich, daß sich auch ältere Leute des guten Buches bedienen können.

Die Herrlichkeiten des göttlichen Herzens Jesu in seiner Verehrung, wie sie ist und sein soll, nach den Offenbarungen der seligen M. M. Alacoque. Belehrungen und Anmutungen aus und nach den Schriften der Seligen nebst einer Zusammenstellung der verschiedenen Herz Jesu-Andachten. Von M. Hausherr S. J. Mit Bewilligung geistlicher Obrigkeit. Benziger in Einsiedeln. 1884. Klein 8°. 480 S. Brosch. M. 1.80.

Erkenntnis, Liebe, Verehrung und Verherrlichung des göttlichen Herzens bildet Zweck und Gegenstand des Buches; zur Erreichung dieses Zweckes wird Gründung und Gegenstand der Herz Jesu-Andacht im 1. Abschnitte abgehandelt; im 2. Abschnitte werden die wundervollen Früchte, im 3. ihre herrlichen Gnaden und Segnungen geschildert. Dann kommen die Arten der Verehrung nach den Anleitungen der seligen Margareta Alacoque, die Gebetsteile Morgen-, Abend- und Messgebete, Gebete zum heiligsten Herzen, Belehrungen über die Bruderschaften, Gebete für selbe.

Die heiligen Herzen Jesu und Mariä, die Liebe und Wonne der heiligen Kirche. Ein Lehr- und Gebetbuch mit täglichen Betrachtungen für die Monate Mai und Juni. Aus den Schriften der Heiligen: Alfons, Franz von Sales, Margareta Alacoque und des gottseligen P. Croiset S. J. 16^o. Gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auslage von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Mit fürsterzbischöflicher Approbation. Anton Pustet, Salzburg. 12^o. 624 S. Geb. von 2 K an.

Wir können dem Buche, das immer als eines der besten für die Herz Jesu-Andacht gegolten hat, nur die beste Empfehlung mitgeben; es enthält vorzügliche Betrachtungen und einen ausgiebigen Gebetsteil.

Aus dem Weihbuch der Kirche oder: Belehrungen über die wichtigsten kirchlichen Segnungen und Weihungen für das christliche Volk. Von Dekan und Pfarrer Dr. X. Fecht. 2. Aufl. Ludwig Auer in Donauwörth. 1903. 12^o. 624 S. Geb. in Leinwand.

Man muß gestehen, daß der Wert der Sakramentalien vielfach nicht richtig erkannt und daß von den Segnungen und Weihungen der Kirche zu wenig Gebrauch gemacht wird. Dekan Fecht hat es unternommen, durch eine volkstümliche Schrift über Wesen und Nutzen der Weihungen Aufschluß zu geben und dadurch den Gebrauch derselben zu fördern. Er zeigt zuerst die glücklichen Verhältnisse im Paradiese, da Adam und Eva noch in Unschuld und Heiligkeit wandelten, Segen, Gnade, Friede über die ganze Natur ausgegossen war. Nachlänge dieses paradiesischen Zustandes finden wir im Leben einzelner Heiligen (heilige Thetha; Väter der Wüste; Franz von Assisi u. s. w.). Leider führte die Sünde eine traurige Veränderung herbei: Gottes Fluch traf die Geschöpfe, der böse Feind bekam große Gewalt und gebraucht diese, um den Menschen an Leib und Seele, an Hab und Gut zu schaden. Der Verfasser behandelt dann ausführlich die Besessenheit und all die Plagen, unter denen nicht bloß böse, sondern auch fromme Menschen vonseite des Teufels zu leiden haben. Den Fluch hat in Segen verwandelt der göttliche Erlöser, eine Schutzhilf ist uns die heilige Kirche, deren Sakramente und Sakramentalien die Gewalt des Satans brechen; besondere Kraft hat das Weihwasser — die Wirkungen derselben werden des Längeren erklärt — zu ähnlichem Zwecke weicht die Kirche Salz, Oel. Einige Segnungen werden besonders beschrieben, so der Brautsegeln, die Segnung der Wöchnerin, der Kinder, die Weihe des Hauses, der Tiere, der Bilder, der Speisen u. s. w., ferner Segnungen, welche sich an das Kirchenjahr anschließen z. B. die Wasserweihe an Sonntagen, Weinweihe am Feste des heiligen Johannes, die Dreikönigsweihe, Weihe der Österkerze u. s. w. Von Seite 438 bis 623 finden sich die gewöhnlichen Gebete. Der Druck ist sehr gut. Der Inhalt fesselt gewiß alle Leser, der Verfasser hat die besten Quellen benutzt, allen ohne Unterschied möchten wir das Buch, so gut es auch an sich ist, nicht empfehlen, sondern nur solchen, bei denen ein Missverständnis und ein Missbrauch nicht zu fürchten ist.

Die geheiligte Karwoche oder: Christliche Anleitung, diese Zeit durch Gebet und Betrachtung andächtig und nützlich zuzubringen. Aus der heiligen Schrift, den Kirchenvätern und dem römischen Messbuch zusammengetragen und aufs neue herausgegeben von J. B. Ritsinger, Pfarrer. Anton Pustet in Salzburg. 12^o. 662 S. Geb. von 2 K an.

Tägliche Andachtsübungen, Beicht- und Kommuniongebete. Dann für jeden Tag der Karwoche vom Palmsonntage bis inklusive Osterdienstag eine kurze Betrachtung, respektive Belehrung, Gebetseinlagen für die heilige Messe, Anleitung zu Tugendübungen für den betreffenden Tag, die kirchlichen Offizien (Metten, Laudes), die Zeremonien, entsprechende Gebete — alles in deutscher Sprache und schönem Druck.

Karwochenbuch für das Volk. Mit einer Einleitung von L. C. Büsinger. Mit Approbation des hochwürdigsten Bischofs von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 332 S. Geb. Fr. 1.30.

Die Einleitung aus der bekannten, tüchtigen Feder Büsingers legt dar die Bedeutung der Karwoche, der kirchlichen Zeremonien und Gebräuche und stellt dann eine Betrachtung an über das Leiden Jesu Christi; den Schluss bildet eine kurze Geschichte des heiligen Landes, repetitive der Leidensstätten. Von Seite 22 an finden sich alle kirchlichen Gebete, welche die Priester bei den Gottesdiensten und Zeremonien beten, wie auch der Text der Metten. Für jeden Tag der Karwoche ist eine kurze Betrachtung.

Die **Gebetbücher für Verehrer Mariens** sind ohne Zahl. Vor uns liegen folgende:

Niebfrauenstein. Ein Erbauungsbuch für alle Stände zur Verehrung der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria. Von W. J. Wächtler, Stadtpfarrer in Pödersam. Mit Genehmigung der geistlichen Obrigkeit. Fr. Grottendieb in Wien. 1880. Klein 8°. 558 S.

Ein vorzügliches Hausbuch, mit dessen Herausgabe Stadtpfarrer Wächtler den edlen Zweck verfolgt, „Bausteine“ für den Bau eines Krankenhauses in seinem Bezirke zu gewinnen. Leider kamen wir solange nicht zur Besprechung dieses Buches, durch dessen Aufbau nicht bloß für ein eminent gutes Werk ein Beitrag geleistet wird, sondern jeder Käufer sich selbst einen großen Dienst erweist, indem er in den Besitz eines sehr guten Buches kommt; es enthält für alle Marienfeste Betrachtungen, für mehrere sogar drei Betrachtungen, die das Leben, die Tugenden, den Schutz Mariens zum Gegenstande haben, nebstbei verschiedene Pflichten des Christen einschärfen — sie sind geistvoll und würden Seelsorgern für Vorträge an Marienfesten gute Dienste leisten. Den Schluss bildet ein kleiner Gebetsteil.

Marianischer Kurs, d. i.: Das kleine Officium unserer lieben Frau. Separatabdruck aus den Regel- und Gebetbüchern des dritten Ordens O. S. Fr. Literarisches Institut des Dr. Max Huttler in Augsburg. 12°. 1883. 186 S. Geb. in Leder. M. 1.

Außer dem deutschen Officium findet sich eine Messe zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit, 2 Litaneien, die Busspsalmen, die Generalabsolution für Ordenspersonen.

Unser Trost in Maria. Belehrungen und Beispiele über die Vorfüge der Mutter Gottes, über die Hilfe, die sie uns leistet, über die Verehrung, welche wir ihr erweisen sollen. Mit einem Anhang von Belehrungen und Beispielen über die vorzüglichsten Andachten zu ihrer Ehre. Von Josef Ackermann. 3. Aufl. 1870. G. J. Manz in Regensburg. Kl. 8°. 520 S. Brosch. Ermäßiger Preis 50 Pf.

Ackermann ist durch sein Buch „Trost der armen Seele“ vorteilhaft bekannt und bietet uns in vorliegendem Buche gutes Materiale für geistliche Lesung und zu Vorträgen.

Maria, die Blume von Nazareth. Vorträge, beziehungsweise Betrachtungen zur Maiandacht für Priester und Laien. Mit Mess-, Beicht- und Kommuniongebeten, Litaneien und Marienliedern. Von Pfarrer Viktor Hölbl. 2. Aufl. Herausgegeben von Pfarrer W. Sickinger. Mit einem Titelbilde. Approbirt vom Erzbischof von Freiburg. Herder in Freiburg. Kl. 8°. 225 S. Geb. in Leinwand M. 1.80.

Der Inhalt des Buches ist im Titel erschöpfend angegeben. Das Titelbild ist ein sehr schönes Marienbild. In den Betrachtungen wird das ganze

Leben Mariens durchgenommen; nebstbei wird von den Marianischen Gnadenorten, vom heiligsten Herzen Mariens, vom Rosenkranz-Skapulier gehandelt, von Maria als Zuflucht der Sünder, Heil der Kranken, Hilfe der Christen. Ungewöhnlt, vielleicht befremdend ist der für den 20. Mai angekündigte Betrachtungsgegenstand: Maria als Witwe.

Für die Mai andacht sind noch gute Handbüchlein:

Maienblüten und Märzglöcklein. Gebete und Betrachtungen zur Verehrung Mariä und Josefs. Für den Maimonat und den Monat März. Benziger in Einsiedeln. 1879. 16°. 370 S. Brosch. 60 Pf.

Maienblümlein zum Preise der Mutter Gottes. Betrachtungen auf alle Tage des Maimonats nebst Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-, Kommunion- und Kreuzwegandacht von P. M. Franz S. Brunner. Bischoflich approbiert. Benziger. 16°. 127 S. Geb. 48 Pf.

Ein recht nettes Büchlein.

Der Marien-Monat für fromme Kinder Mariä von M. de Segur. 2. Aufl. Kirchheim in Mainz. 1881. 16°.

Ansprechende Betrachtungen mit einer Fülle von Beispielen.

Maria, die gute Mutter. Anleitungen zum künftlichen Verkehre mit Gott und den Menschen. Approbiert vom Ordinariate Salzburg. 8. Aufl. Anton Bustet in Salzburg. 16°. 282 S. Geb. 40—70 h.

40 Seiten Belehrungen, welche Maria der zarten Jugend erteilt über Andacht im Gebete, Furcht Gottes, Meidung böser Gelegenheit, Gehorsam gegen die Eltern, Nachahmung des göttlichen Jesukindes. — Das übrige Gebetsteil. Für größere Schüler.

Maria, die Rosenkranzkönigin. Ein Lehr- und Gebetbuch nach dem Sinne unseres heiligen Vaters Leo XIII. für die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft und für alle Gläubigen. Nach neuesten Quellen bearbeitet von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Approbiert vom Ordinariate Salzburg. Anton Bustet in Salzburg. 12°. 628 S. Geb. von 120 h an.

Wer eine vollständige Belehrung über alles, was zur Rosenkranzandacht zu wissen ist, Geschichte, Gnaden schäze, Ablässe, Erlässe der letzten Päpste, Anregung zu richtiger Gebetsweise in populärer Darstellung will, benütze dies niedliche Büchlein.

Das heiligste Herz Mariä und die christliche Jungfrau. Ein Gebet- und Betrachtungsbuch von P. Franz Regis Liebich O. S. Fr. Bustet in Salzburg. 1887. 12°. 464 S. Preis geb. von 120 h an.

Das Büchlein freut sich der Approbation von 12 bischöflichen Ordinariaten. 31 kurze Betrachtungen besonders für Jungfrauen berechnet; von Seite 362 an Gebetsteil.

Bücher zur Verehrung der hl. Engel:

Mein Schutzengel. Gebet- und Andachtsbüchlein zur Verehrung des heiligen Schutzengels. Nach dem Italienischen des P. Vinzenzo Michetti bearbeitet von M. M. v. D. Mit 80 Holzschnitten. Approbation des Bischofs von Chur. Benziger. 1881. 16°. 319 S. Brosch. 40 Pf.

31 Betrachtungen und die sonst üblichen Gebete.

Andachtsübungen zu Ehren der heiligen Engel. Bestehend aus den betreffenden Tagzeiten, Betrachtungen, Gebeten, neuntägigen Andachten, Liedern, dem englischen Rosenkranz u. s. w. Herausgegeben von Jakob Hansen, Priester der Erzdiözese Köln. Mit Genehmigung der geistlichen Obrigkeit. Laumann in Dülmen. 16°. 312 S. Brosch. 80 Pf.

Betrachtungen sind wenig. — Fast nur Gebete und Andachtsübungen.

Die heiligen Engel nach der Lehre der heiligen Schrift, der Kirche und der heiligen Väter, nebst einem Gebetbuch zu Ehren der heiligen Engel. Für alle katholischen Christen. Bearbeitet von Otto Gisler, Pfarrer. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 1884. 16°. 380 S. Geb. in Leder Fr. 1.60.

Der Verfasser behandelt von 7 bis 139 die Lehre der katholischen Kirche über die Engel, und zwar in leichtverständlicher Weise, bringt eine Menge von Beispielen, die den auffälligen Schutz zeigen, den die Engel ihren Schützlingen gewähren, 200 Seiten nehmen die gewöhnlichen Gebete und Andachtsübungen ein, unter denen besonders die zur Verehrung der heiligen Engel berücksichtigt sind. Besonders empfehlenswert.

St. Sebastianusbüchlein. Sammlung vorzüglicher Gebete und Andachtsübungen mit besonderer Rücksicht auf die Mitglieder der Sankt Sebastianus-Bruderschaft. Bearbeitet von Jakob Fridlin, Pfarrer in Zug. Approbirt vom Bischof von Basel. Benziger, Einsiedeln. 1883. 16°. 256 S. Geb. in Leinwand 80 Ctm.

Ignatiusbüchlein. Betrachtungen und Andachtsübungen zu Ehren des heiligen Ignatius von Loyola. Mit verschiedenen anderen Gebeten zum täglichen Gebrauche von M. Hausherr S. J. Mit Bewilligung der geistlichen Obrigkeit. Benziger 1880. 16°. Geb. in Leinwand 95 Ctm.

Der selige Nikolaus von Flüe, ein Vorbild für alle Christen. Von P. Martin Klem O. S. B., Dekan des Benediktinerstiftes Muri-Gries. Nebst einem Gebetsanhange. Approbirt vom Bischof von Chur. Benziger. 1881. 16°. 348 S. Geb. in Leinwand 110 Ctm.

Die heilige Anna, Mutter der unbefleckten Jungfrau. Lehr- und Gebetbuch für Katholiken jeden Alters und Standes. Von Fr. Dom Kreienbühl, Pfarrhelfer. Approbirt vom Bischof von Basel. Benziger. 16°. 1882. 320 S. Geb. in Leinwand 120 Ctm.

Abschnitte: Lebensgeschichte der heiligen Anna. Verehrung der heiligen Anna. Wichtige Lehren für Verehrer der heiligen Anna, insbesondere für Jünglinge und Jungfrauen, für Väter und Mütter. — Andachten und Gebete für Verehrer der heiligen Anna.

Die selige gute Berta von Reute. Ein Gebet- und Erbauungsbüchlein für das katholische Volk. Nach Gregorius Niedermayr S. J. 2. Aufl. Approbirt vom Erzbischof von Freiburg. Herder in Freiburg. 1884. 16°. 341 S. Geb. in Leinwand M. 1.40.

Das nette Büchlein enthält die Lebensbeschreibung der seligen Elisabetha Bona von Reute, der Patronin Schwabens, eine Beschreibung der Seligprechungsfeierlichkeiten, der Sakularfeier, Fingerzeige für die Wallfahrer, die gewöhnlichen Gebete und Andachtsübungen. Schön ausgestattet.

Gebet- und Erbauungsbücher für die Jugend.

Schutzgeist der Jugend. Katholisches Unterrichts- und Andachtbuch zur Bewahrung der Taufunschuld von Ferdinand Hellweger, Pfarrer. 7. Aufl. Approbirt vom Ordinariate Salzburg. Anton Pustet in Salzburg. 16°. 504 S. Preis geb. von 120 h an.

Ist jedenfalls den besseren Jugendgebetbüchern beizuzählen. Welch' segensreichen Einfluß es auf das jugendliche Gemüt auszuüben vermag, geht schon aus den Gegenständen der Belehrung hervor, die junge Leute daraus empfangen: Was ist die Unschuld? Von dem hohen Wert der heiligmachenden Gnade, vom Verlust der Gnade durch die Todsünde, von der Wiedererlangung der heiligmachenden Gnade durch das heilige Sakrament der Buße, von den Vorzügen des Unschuldigen vor dem Sünder, von den Gefahren der Unschuld, von den Mitteln, die Unschuld zu bewahren. An diese gewiß gut gewählten Beherzigungen schließt sich der Gebetsteil an; auch in diesen ist eine Belehrung eingeschaltet über das Gebet und die Anhörung der heiligen Messe. In die Belehrungen sind viele nützliche Beispiele aufgenommen. Eine vorzügliche Verwendung wäre die, wenn austretende Schüler das Büchlein erhielten, sie bekämen an ihm einen warnenden Schutzenkel.

Hortulus animae. Precationes in usum omnium eruditiorum praesertim studiosae iuventutis. Collegit et edidit Dr. Coelestinus Wolfsgruber O. S. B. Augustae Vindel. Typis Instituti litterarii Dr. M. Huttler. 12°. 604 pag. M. 2.50.

Die Einteilung ist die folgende: **Dies sacra**. Unter dieser Rubrik sind mehrere Morgen- und Abendgebete, die Messformulare de SS. Trinitate, Eucharistia, in hon. SSI. cordis Jesu zwei heilige Messen. Missa votiva de Spiritu Sancto, de passione, in hon. BMV., in hon. S. Josephi, pro defunctis, orationes diversae zum Einschalten in die Messgebete; unter dem Titel: **Hebdomas Sanctificate** finden sich Andachten für die einzelnen Tage der Woche, Andachten zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit, zu Ehren des heiligen Geistes, des Namens Jesu und der heiligen Engel, des heiligen Josef, zur Anbetung des heiligsten Altarsakramentes, zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu und des bitteren Leidens, zur Verehrung der seligsten Jungfrau. **Annus sacer** enthält die Andachten für die Feste des Kirchenjahres, der seligsten Jungfrau und der Heiligen. Besonders betont ist die Beicht- und Kommunionandacht. Am Schluss Gebete für die Marianische Kongregation und den dritten Orden. Ein ebenso nützliches als schönes Buch mit Rot- und Schwarzdruck. Was wir noch wünschten, ist eine kleine Anzahl von Hymnen und Liedern. Der ganze Text ist lateinisch.

Venite adoremus! Katholisches Gebet- und Gesangbuch für die studierende Jugend. Approbiert vom Erzbischof von Freiburg. 1886. Herder in Freiburg. 12°. 405 S. M. 1.40, geb. in verschiedenen Einbänden.

In der Erzdiözese Freiburg ist dies Buch für die Mittelschulen obligatorisch durch Verordnung der Schulbehörde. Der größere Teil des Inhaltes ist deutsch; fast hundert Seiten sind verbraucht für deutsche Lieder: Mess-, Vesper-, Marianische Gesänge — von Seite 339 bis 384 sind lateinische Gesänge mit Notendruck: Asperges, Hymnen, eine Choralmesse nach Witt, eine Missa in festis solemibus, missa regia, Requiem. Der Gebetsteil befriedigt in vorzüglicher Weise alle Bedürfnisse.

Erhebungen zu Gott. Gebet- und Erbauungsbuch für gebildete Frauen und Jungfrauen. Approbiert vom Bischof von Basel. Benziger. 16°. 512 S. in seiner Ausstattung mit Chromotitel und 3 Stahlstichen in seinem Leder mit Goldschnitt M. 2.

Der Edelstein der gottgeweihten Jungfräulichkeit. Nach einem Manuskripte des seligen P. Hartmann Strele O. S. Fr., ganz umgearbeitet von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Kirchlich approbiert. Anton Bustet in Salzburg. 1887. 12°. 640 S. Preis geb. von 120 h an.

12 Ordinariate haben das Buch empfohlen; es dürfte eines der verbreitetsten Jungfrauen-Gebetbücher sein und es verdient auch diese Wertschätzung. In ganz kurzen, aber zahlreichen Beherzigungen belehrt es über die Würde und Gnade der gottgeweihten Jungfrau, über deren Liebe und Andacht, über ihren Wandel, ihr seliges Ende, woran sich eine treffliche Auswahl von Gebeten und Andachtsübungen reihet (3 Messandachten, 3 Kommunionandachten, besondere Andachten zum heiligsten Herzen Jesu, zum heiligsten Altarsakrament, zur Mutter Gottes u. s. w.).

Die Magd des Herrn. Katholisches Lehr- und Gebetbuch für Jungfrauen. Von J. R. Fischer, Priester der Diözese Regensburg. Neu bearbeitet von Dr. J. A. Keller, Pfarrer. Mit fürsterzbischöflicher Approbation. Anton Bustet in Salzburg. 1886. 12°. 536 S. Preis geb. von 120 h an.

1. Teil: Lehrbuch der Jungfrau (Gebet, Andacht, tägliche Beschäftigungen, Tugendspiegel für Jungfrauen, Beruf der Jungfrau, Leidensspiegel, Beispiele aus dem Leben heiliger Jungfrauen, Lebensordnung). 2. Teil: Andachtsübungen. — Ein sehr gutes Buch besonders für ländliche Kreise.

Der katholische Soldat ausgerüstet mit den Waffen des Glaubens. Ein Gebetbüchlein für Kriegs- und Friedenszeiten. Von Heinrich Vollmar, Divisionspfarrer. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 1888. 16°. 254 S. Geb. in Leinwand 70 Pf.

Ein Gebetbuch braucht der Soldat notwendig; damit dies jedoch seinen Zweck ganz erreiche, muß es befähigen, kurz und gut zu beten, es muß dem Soldaten vielfach den Gottesdienst ersetzen und ihm in den Ge-

fahren, mit denen das Soldatenleben verbunden ist, ein Mahner und Prediger sein. Dieser Anforderung entspricht das vorliegende Soldatenbüchlein, welches zuerst Unterweisungen erteilt über die Hauptwahrheiten, die ein Christ wissen und glauben soll — alles ganz kurz — und Waffen darreicht für den geistigen Kampf — dann die notwendigen Gebete darbietet für die Friedens- und Kriegszeit.

Der katholische Chemann. Lehr- und Gebetbuch von P. Otto Bitschnau. Mit Approbation der Oberen. Ludwig Auer in Donauwörth. 1901. 16°. 512 S. Geb. in Leinwand M. 1.50.

Die Verlagshandlung hat ein eminent zeitgemäßes, für Bürger und Männer aus gebildeten Ständen sehr nützliches Büchlein gegeben, dem man die größte Verbreitung wünschen muß. Großen Wert legen wir auf den belehrenden Teil. Statt der Vorrede ist hier eine Anrede an die Männer, denen ihre Würde als Männer, als Katholiken, als katholische Chemänner und Familienväter mit warmen Worten vor Augen gehalten wird. Sie empfangen dann einen Unterricht über den häuslichen Gottesdienst, und nachdem ihnen die Pflicht eingehäuft ist, daß sie Männer des Gebetes sein sollen, wird ihnen in dem so netten Büchlein eine Fülle von Gebeten und Andachten geboten — über die heilige Messe, über die Betrachtung des bitteren Leidens u. s. w. sind kurze Belehrungen geeigneten Ortes eingeschaltet. Wichtig ist der Anhang mit einem Unterrichte über Rechte und Pflichten des Chemannes, über die von den Kindern zu empfangenden heiligen Sakramente, über Erziehung, Berufswahl der Kinder, über gemischte Ehen, Zivilehe und ihre Folgen, Brautwerbung, über Schwiegermütter, über den liberalen Katholizismus, über Exerzitien — endlich ein Verzeichnis der schädlichsten Irrtümer unserer Zeit. — Wir haben den Inhalt ausführlich angegeben, weil uns dies als die beste Empfehlung des Buches erscheint.

Andachtbuch für christliche Mütter. Insbesondere zum Gebrauch für die Mitglieder des Vereines zu Ehren der heiligen Familie von Nazareth und bei den kirchlichen Versammlungen des christlichen Müttervereines. Mit bischöflicher Approbation. 6. Aufl. Ludwig Auer in Donauwörth. 12°. 288 S. Geb. in Leinwand 75 Pf.

Nicht bloß ein sehr gutes Gebetbuch, sondern auch ein sehr gutes Lehrbuch. Der erste Abschnitt enthält die täglichen gewöhnlichen Gebete, der zweite und dritte Vereinsgebet, der vierte Gebete für die verschiedenen Bedürfnisse der Mutter, der fünfte belehrt über die Pflichten der Gattin, Mutter, Hausmutter, Witwe, im sechsten sind Ratschläge für Familienfeierlichkeiten, im Anhang erscheint das exakte Bild der heiligen Familie als Muster und Vorbild der christlichen Familie. Für Mütter mit Wärme zu empfehlen. Seelsorgern gibt das Büchlein Stoff für Leitung der Vereine.

Das religiöse Leben. Ein Begleitbüchlein mit Ratschlägen und Gebeten zunächst für die gebildete Männerwelt. Herausgegeben von Tilman Pesch S. J. Approbirt vom Erzbischof von Freiburg. 4. Aufl. Herder in Freiburg. 1888. 16°. 554 S. Geb. M. 1.40 bis M. 3.40.

Wir können es nicht unterlassen, auch dieser Perle aszetischer Literatur eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Welch großen Einfluß die Schriften des Verfassers besonders auf die gebildete Männerwelt ausüben, ist bekannt. Gerade das zu besprechende Gebetbuch hat eine wichtige Aufgabe zu erfüllen und erfüllt sie auch in wirksamer Weise. Das Glaubensleben der gebildeten Männerwelt wird neu belebt und gestärkt; auf dieser Grundlage baut sich dann auf die sittliche vervollkommen und die eifrige Religionsübung. Diese edlen Früchte bringt das Buch hervor, indem es zuerst einen gedrängten Unterricht über die wichtigsten Glaubensartikel erteilt, das Wesen der Sünde darstellt, die Gebote Gottes erklärt und auf deren Beobachtung dringt, Vorschriften gibt über Ordnungsliebe, das Verhalten gegen Gott, gegen sich selbst und den Nächsten — dann reihen sich an die Religionsübungen, die Gebete — für eine kurze, womöglich täg-

liche Betrachtung werden von Seite 373 bis 418 Beherzigungspunkte angegeben. Den Schluß bildet ein Verzeichnis der vorzüglichsten Fertümer unserer Zeit (aus den Ansprachen und Rundschreiben des Papstes Pius IX.).

2. Bücher für geistliche Belehrung.

An erster Stelle verdient gesetzt zu werden:

Aszetische Bibliothek. Herder in Freiburg gibt eine gehaltvolle Sammlung der besten aszetischen Schriften heraus, die eine vorzügliche Anleitung zur Frömmigkeit geben, alle Bedürfnisse einer Seele, die ernstlich nach Vollkommenheit strebt, reichlich befriedigen, jedem Christen von größtem Nutzen und für Seelenführer eine wahre Schatzkammer sind. Wer kann, kaufe nur die ganze Sammlung. Es sind die Bände auch einzeln zu kaufen, man bekommt sie gebunden in Leinwand mit Rotschnitt. 8°.

1. Serie. 1. Franz von Sales, Die Lehre von der wahren Frömmigkeit. Von J. Brucker S. J. 482 S. 1893. M. 3.—. — 2. Vona J. (Kardinal), Der Wegweiser zum Himmel. Aus dem Lateinischen von W. Schneider. 172 S. 1876. Geb. M. 1.50. — 3. Nieremberg E. S. J., Beweggründe zur Liebe Jesu. Übersetzt von Dr. E. Bierbaum. 172 S. M. 1.50. — 4. Des heiligen Ignatius geistliche Exerzitien für Gläubige jeden Standes. Von J. Brucker S. J. 3. Aufl. 366 S. M. 2.70. — 5. Blosius, L., Geistlicher Perlenkranz. Aus dem Lateinischen von J. Weißbrodt. 126 S. 1876. Geb. M. 1.25. — 6. Bombez, P., Der Seelenfriede. Nach dem Französischen von Dr. E. Bierbaum. Zweite, verbesserte Auflage. 336 S. 1894. Geb. M. 2.50. — 7. Lehren, P. v., S. J., Der Weg zum innern Frieden. Unserer Lieben Frau vom Frieden geweiht. Nach der vierten Auflage aus dem Französischen übersetzt von J. Brucker S. J. Dreizehnte Auflage. 452 S. 1893. Geb. M. 3.—. — 8. Brucker, J., S. J., Die Kunst, mit Gott zu verkehren. Zweite, vielfach verbesserte Auflage. VIII und 298 S. 1889. M. 1.50. Geb. M. 2.20. — 9. 10. Avancini, R., S. J., Leben und Lehre Jesu Christi. Betrachtungen für alle Tage des Jahres. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. Ecker. Zwei Bände. 752 S. 1876. Geb. in einem Band M. 4.60.

2. Serie. 1. 2. Der heiligen Gertrud, Gesandter der göttlichen Liebe. Aus dem Lateinischen nach der Ausgabe der Benediktiner von Solesmes übersetzt von J. Weißbrodt. Zwei Bände. 838 S. 1876. Geb. M. 5.30. — 3. 4. Hense, Dr. J., Kleine Heiligen-Legende in täglichen Lesungen und Betrachtungen nach P. Grotius S. J. Zweite, vielfach verbesserte Auflage. Zwei Bände. 1210 S. 1889. Geb. in zweierlei Einbänden: Original-Einband der "Aszetischen Bibliothek" oder mit farbiger Deckenpressung M. 8.—. — 5. Scheeben, Dr. M. J., Die Herrlichkeiten der göttlichen Gnade nach Eugenius Nieremberg S. J. frei bearbeitet. Fünfte Auflage, besorgt durch Fr. A. M. Weiß O. Pr. 600 S. 1894. Geb. M. 3.60. — 6. Franz von Sales, Ausgewählte Briefe. Deutsch von Dr. Becker. 568 S. 1878. Geb. M. 3.75. — 7. Quadrupani, P. R. J., Anleitung für fromme Seelen zur Lösung der Zweifel im geistlichen Leben. Aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. E. Bierbaum. Vierte, vermehrte Auflage. 160 S. 1891. Geb. M. 1.60. — 8. 9. Lancicius, R., S. J., Betrachtungen für alle Tage des ganzen Jahres und die vorzüglichsten Feste, nebst neun Betrachtungen zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. Weißbrodt. Zwei Bände. 760 S. 1877. M. 4.—. Geb. in einen Band M. 4.60. — 10. Piconio, P. B. a. Heiligung des Lebens durch die Vorbereitung zum Tode. Nach dem Französischen von Dr. E. Bierbaum. 288 S. 1878. M. 1.60. Geb. M. 2.30.

3. Serie. 1. Nepveu, J., S. J., Geist des Christentums oder Nachfolge Christi. Nach der neuesten Auflage des französischen Originals frei bearbeitet von J. v. Bebber. Neue Ausgabe. Mit einem Titelbild. 316 S.

1894. M. 1.50. Geb. M. 2.—. — 2. *Lefebvre, A., S. J., Trostworte.* Frei nach dem Französischen von M. Hoffmann. 366 S. 1879. M. 1.80. Geb. M. 2.50. — 3. *Mändl, C., S. J., Christus der Gottes- und Menschen- sohn.* Kurze Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. J. Ecker. Neue Ausgabe. Mit einem Titelbild. 432 S. 1894. M. 1.50. Geb. M. 2.—. — 4. *Kinane, T. H., Der wahre Pelikan oder die Liebe Jesu im allerheiligsten Altarsakramente.* Aus dem Englischen übersetzt. Neue Ausgabe. Mit einem Titelbild. 356 S. 1894. M. 1.50. Geb. M. 2.—. — 5. *Geheiligtes Jahr.* Lehren und Beispiele der Heiligen in kurzen Lesungen für alle Tage des Jahres. Nach dem Italienischen frei bearbeitet von Dr. Fr. Henze. Zweite, neu durchgesehene und verbesserte Auflage. 516 S. 1891. M. 2.40. Geb. M. 3.30. — 6. 7. *Coulin, J. X., Der heilige Geist.* Betrachtungen. Aus dem Französischen überzeugt und mit Anmerkungen und einem Anhange von Hymnen und Gebeten zum heiligen Geist versehen von Dr. J. Ecker. Zwei Bände. 948 S. 1881. M. 6.—. Geb. in einem Band M 6.40. — 8. *Vinet, St., S. J., Der Freund der armen Seelen oder die katholische Lehre vom Fegefeuer.* Nach der neuen Bearbeitung des P. Jeunesseaux S. J. Frei aus dem Französischen überzeugt. Mit einem Vorwort von J. Hattler S. J. 386 S. 1881. M. 2.—. Geb. M. 2.70. — 9. *Balthasar, P. B., Das Geheimnis aller Geheimnisse im allerheiligsten Sakramente des Altars.* In Betrachtungen auf jeden Tag des Monats. Aus dem Lateinischen. Zweite, umgearbeitete Auflage. 570 S. 1882. M. 3.—. Geb. M. 3.70. — 10. *Ludwig von Granada, „Sei barmherzig gegen dich selbst! Gib Almosen!“ Ein Mahnruf an jedes Christenherz.* Aus dem Spanischen übersetzt von Dr. J. Ecker. Das Honorar ist zu guten Zwecken bestimmt. 76 S. 1882. M. — 60. — 11. *Coulin, J. X., Die Gottesbraut.* Betrachtungen über die Jungfräulichkeit. Aus dem Französischen überzeugt und vermehrt durch einen Anhang: „Klosterleben in der Welt“ von Dr. J. Ecker. Zweite Auflage. 12°. 644 S. 1894. M. 3.—. Geb. M. 3.80. — 12. *Ponte, L. de, S. J., Betrachtungen über das öffentliche Leben Jesu.* Ins Deutsche übersetzt von G. Haeber. 12°. 680 S. 1894. M. 3.60. Geb. M. 4.50. — 13. *Spee J., Goldenes Tugendbuch, das ist: Werke und Übungen der drei göttlichen Tugenden, des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe.* Neu herausgegeben von J. Hattler S. J. Neue Ausgabe. Mit einem Titelbild. 544 S. 1894. M. 2.—. Geb. M. 2.50.

Thomas von Kempen. Vier Bücher von der Nachfolge Christi. Görres' Uebersetzung. Mit Originalzeichnungen von Josef Ritter v. Führich. In Holzschnitt ausgeführt von Kaspar Dertel. 2. Aufl. Alphons Dürr in Leipzig. Groß 4°. 286 S. eleg. geb.

Über den Wert des Textes brauchen wir wohl kein Wort zu verlieren. Wir können uns nur freuen, daß das herrliche Werk uns in solcher Pracht durch die Dürr'sche Verlagshandlung geboten wird. Wer den Inhalt der „Nachfolge“ kennt, versteht auch die Schwierigkeit, passende Illustrationen zu liefern, die dem Texte ebenbürtig sind, die darin aufgehäuften Wahrheiten und Lehren würdig veranschaulichen. Der Künstler, welcher sich an die Lösung dieser Aufgabe mache, mußte vor allem tief-religiösen Sinn und den richtigen Einblick in die christliche Lebensanschauung des Buches besitzen. Daß J. R. v. Führich dies Erfordernis besaß, zeigt die bewundernswerte Durchführung der Illustration. Die zahlreichen Bilder sind nicht bloß vom künstlerischen Standpunkte aus herrlich, sondern zeigen auch von solchem Verständnisse der zu illustrierenden Wahrheit, daß man sagen kann: sie allein, selbst ohne Text bieten dem Beschauer Stoff zu ernster und ergreifender Betrachtung. Die Holzschnitte sind sehr gelungen, die Verlagshandlung hat alles aufgeboten, um in jeder Beziehung ein Prachtwerk zu liefern, mit dessen Ankauf man sich und andern die größte Freude bereitet.

De imitatione Christi libri quatuor. Ad editionem optimam Maurinorum una cum appendice precum cotidiano usui destinatum edidit P. Caelestinus Wolfsgruber O. S. B. Augustae Vindelic. Typis Dr. Max Huttler 16^o.

Das mit schöner Ausstattung erscheinende Buch bespricht auf den ersten 10 Seiten, den hohen, unvergleichlichen Wert der „Nachfolge Christi“, dann kommt der Text mit einem sehr brauchbaren Sachregister, endlich der Gebetsteil: **Vademecum**, Preces in usum cotidianum maxime necessariae. (preces matutinae, vespertinae, missa de SS. Trinitate, preces ad confessionem et communiconem, Litaniae etc.).

Die vier Bücher von der Nachfolge Christi. Aus dem Lateinischen nach der besten Ausgabe der ehrwürdigen Väter Mauriner, Benediktinerordens, neu überzeugt von P. Cœlestin Wolfsgruber O. S. B. 2. Aufl. nebst einem Anhange, enthaltend Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Kommuniongebete aus den Schriften der ser. Töchter des heiligen Benedikt, Gertrudis und Mechtildis. Dr. M. Huttler in Augsburg. 1882. 551 S. 12^o. Geb. M. 5.

Die Uebersetzung des obigen, und zwar eine gediegene in besonders entsprechender Ausstattung mit prächtigem Druck. In der Einleitung nennt Wolfsgruber den Benediktiner Abt Gerjen als Verfasser der Nachfolge Christi; daß diese Annahme nicht richtig ist, ist längst bewiesen.

Der Christ im Weltleben und seine Unvollkommenheiten zur Beherzigung für gebildete Christen aller Stände. Herausgegeben von P. Tilman Pusch S. J. 11. vermehrte Auflage. Mit erzbischöflicher Genehmigung. Bachem in Köln. 12^o. 335 S. Geb. M. 1.80.

31 Abhandlungen über kleinliche Gebrechen und Fehler, die oft sogar sonst ganz edlen Charakteren anhaften, deren Vernachlässigung jedoch böse Folgen haben, ihnen „die Schwungkraft der Frömmigkeit“ mindern, die treue Erfüllung der Pflichten verhindern und das Hinabsinken in größere Fehler verursachen könnten. Die neueren Auflagen haben auch die Besprechung jener Fehler aufgenommen, die in unserer Zeit im religiösen und öffentlichen Leben so graffieren und verderblich wirken; Kapitel wie: „Blinde Vorliebe u. kleinerlicher Parteigeist“, „Mangel an Opferwilligkeit“, „Schlaffheit im wirtschaftlichen Leben“, „Feigheit in kleinen Dingen“, „Menschenfurcht“, „Tadelnsucht und Widerprüchsgeist“ sind ganz zeitgemäß. Das Büchlein wird gebildeten Männern nützliche Anregung geben, vieles ist auch Frauen ganz „gesund“.

Brosamen für Geist und Herz, für Haus und Familie. Kurze Betrachtungen auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Gesammelt von Joh. Ev. Wörnhofer, Hofstiftskanonikus. C. A. Seufried und Komp. in München. 8^o. 466 S. Geb. in Leinwand.

In dem vortrefflichen, echt volkstümlich gehaltenen „Katholisch-bayerischen Sonntagsblatt“, das man auch für Österreich sehr gut empfehlen kann, erscheinen für jeden Sonn- und Feiertag kurze Erklärungen des betreffenden Evangeliums, Betrachtungen und Lehren über wichtigereli giöse Gegenstände, Feste u. s. w. in leichtverständlichem Tone — sie erzeigen denen, die verhindert sind, das Wort Gottes und enthalten reichen Stoff für geistliche Lesung — ein Teil dieser im „Sonntagsblatt“ veröffentlichten Betrachtungen ist in dem vorliegenden stattlichen Bande gesammelt, er sei bestens empfohlen.

Wir empfehlen folgende Anleitungen zu geistlichen Exerzitien:

1. **Geistesübungen für acht Tage aus den Exerzitien des heiligen Ignatius.** Von Georg Patiß S. J. 2. Aufl. Mit Erlaubnis der Oberen. Fel. Rauch in Innsbruck. 1889. Klein 8^o. 387 S. Brosch.

Aus den vierwochentlichen Exerzitien des heiligen Ignatius sind Übungen und Betrachtungen herausgehoben und auf acht Tage verteilt. Die Worte des Verfassers sind beibehalten und nur kurze Erklärungen des

Herausgebers beigegeben. Wir möchten das Buch besonders Priestern und solchen empfehlen, die in der Aszese schon größere Schulung haben.

2. **Ein Tag in der Einzelheit als Vorbereitung auf einen guten Tod.** Nach der Methode des P. de Lehen S. J. Von einem katholischen Geistlichen der Diözese Linz. Vereinsbuchhandlung in Innsbruck. 1871. 16°. 128 S. Brosch.

Für die monatliche Sammlung eine nützliche Anleitung; einfach und überzeugend werden die ernsten Wahrheiten erwogen von der Bestimmung des Menschen, vom Werte der Seele, von den letzten Dingen u. s. w. Das Verständnis betreffend ist das Büchlein für jeden Laien brauchbar.

3. **Anleitung zur Betrachtung, Gewissensersorschung und monatlichen Retrospektion** nebst kurzen Betrachtungen über die wichtigsten Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre und einer ausführlichen Erwägung des bitteren Leidens Jesu Christi. Autorisierte Separatabdruck aus den Gebets- und Erbauungsbüchern des hochwürdigen P. Josef Schneider S. J. Bischöfliche Approbation. Pustet (J. Habbel) in Amberg. 16°. 192 S. Brosch. 50 Pf. in Leinwand 75 Pf. Wer das Büchlein benutzt, findet viel Belehrung und Förderung des geistlichen Lebens.

4. **Dreitägige Geistesammlung.** Eingerichtet für Ordenspersonen von P. Alois Bellicius S. J. G. J. Manz in Regensburg. 12°. 158 S. Brosch. 75 Pf.

In der Voraussetzung, daß es sich bei Ordenspersonen vornehmlich darum handelt, in der Zeit der Exerzitien oder monatlichen Einkehr, das Wesen der lästlichen Sünde kennen zu lernen, vor dem Zustande der Läufigkeit zu warnen, wie vor Menschenfurcht und Mißbrauch der Gnaden, zur vollkommenen Verrichtung der täglichen Werke, zur Sammlung des Gemütes, zum Eifer im betrachtenden Gebete anzusehn und zum Streben nach tiefgegründeter Tugend, werden für die Betrachtungen und Erwägungen die entsprechenden Gegenstände behandelt. Der Satz Seite 117: "Reichtum, Ehre, Wissenschaft, natürliche Vorzüge und Gaben sind vor Gott ein Greuel" hat doch nur dann seine Richtigkeit, wenn der Mensch mit diesen Gütern und Gaben Mißbrauch treibt.

5. **Fünftägige geistliche Übungen.** Ein Handbüchlein zum Gebrauche zunächst für Ordensleute. Aus P. Nieberles, weiland Franziskaners von Augsburg, Octava Seraphica neuordnet und übersetzt von P. Franz Ratte. Mit bischöflicher Approbation. Benziger in Einsiedeln. 264 S. 12°. Brosch. 60 Pf. Geb. in Leinwand M. 1.

Den Anfang macht eine Sammlung von Lehren und Gebeten aus den Schriften des heiligen Bonaventura. Der Stoff für die fünfjährigen Übungen ist so eingeteilt, daß je eine Morgen- und Abendbetrachtung sich mit den ernsten Wahrheiten vom Endziele des Menschen, vom Tode u. s. w. beschäftigt, eine geistliche Lesung für Vormittag und Nachmittag von den vornehmeren Pflichten des Ordensstandes handelt und über diese respektive deren Erfüllung wird dann eine besondere Gewissensersorschung angestellt. Für Ordensleute.

6. **Die starke Ceder des Libanon** oder: Der Priester in der Einzelheit mit Gott. Ein Exerzitienbüchlein. Zu Ehren des heiligen Geistes herausgegeben von Joh. Janssen, Priester der Gesellschaft des göttlichen Wortes. Druck der Missionsgesellschaft in Stehl (Kaldenkirchen) Rheinland. 12°. 410 S. Geb. in Leinwand.

Für Priester, die für sich allein Exerzitien machen wollen, ein recht brauchbares Handbuch. Der Verfasser hält sich bezüglich der Wahl des Betrachtungsstoffes an die Methode des heiligen Ignatius, gibt Lehren und Anweisungen über die Art, die Exerzitien fruchtbringend zu machen, stellt die Tagesordnung auf und bietet 24 Betrachtungen über die wichtigeren Wahrheiten im 1. Teile — im 2. Teile kommen 21 Erwägungen und Gewissensersorschungen über einzelne Tugenden, im 3. Teile unter dem Titel

„Geistliches A-B-C“ ebenfalls kurze Ermahnungen. Die Betrachtungen sind nicht zu lange und haben das zweckmäßige, daß am Schlusse eine gedrängte Inhaltsangabe zur Rekapitulation enthalten ist.

Wir machen aufmerksam, daß in der von uns oben angeführten „Aszetischen Bibliothek“ und zwar in der 1. Serie Band 4. die Exer-
citiones des heiligen Ignatius enthalten sind, wie in der 2. Serie, Band 10.,
eine ganz ausgezeichnete Anleitung zur monatlichen Refolktion sich findet
unter dem Titel: Heiligung des Lebens durch die Vorbereitung zum Tode
von P. B. a Piconio.

Rette deine Seele. Missionsbuch, enthaltend Unterrichte, Be-
trachtungen, Andachtsübungen und Lieder zum Gebrauche vor, bei und
nach einer heiligen Mission. Herausgegeben von einem Priester der Diözese
Regensburg. Oberhirtliche Approbation. Frd. Pustet in Regensburg. 1870.
Klein 8°. 293 S.

Das Buch wird gewiß mithelfen, daß die Früchte einer Mission
reichlich und dauernd sind.

Pastoral-Fragen und -Fälle.

I. (**Gewissensfall.**) Cajus hat von der reichen Titia, die den Cajus zu heiraten wünschte, betrüglicher Weise und unter Vor-
spiegelung der folgenden Heirat eine erhebliche Summe erhalten und
verschwendet; die Heirat aber, welche ihm eigentlich nicht ohne Grund
stets mißfiel, läßt er absagen. Titia kann vor Gericht den Beweis
des Betrugs erbringen und würde dadurch den Cajus in Gefängnis-
haft und Ehrenverlust bringen, ihr Geld aber wegen der Vermögen-
losigkeit des Cajus nicht zurück erhalten; daher sieht sie, zumal da
noch andere Schwierigkeiten damit verbunden sind, unterdessen
wenigstens von diesem Schritte ab.

Dem Cajus bietet sich einige Zeit nachher die Gelegenheit zu
einer noch weit reicherer Heirat mit Sempronia. Er schreibt daher
an Titia und bittet, doch keinesfalls einen Prozeß anzufangen; in
Välde würde er das Geld zurückstatten. Titia jedoch glaubt sich
jetzt wegen der erlittenen Unbill rächen zu können und teilt in einem
anonymen Briefe an die Eltern der Sempronia ehrenrührerische
Sachen und den früheren unmoralischen Lebenswandel des Cajus
mit; sie vereitelt dadurch die Heirat des Cajus mit Sempronia und
bewirkt somit eine Schädigung des Cajus, welche den ihr von Cajus
zugefügten Schaden weit übersteigt.

Ist nun Cajus noch zur Rückerstattung der von Titia er-
schwindelten Summe verpflichtet, oder kann er als teilweise Kompen-
sation des von ihm erlittenen Schadens die Rückerstattung ver-
weigern?

Beantwortung und Lösung der Frage. Die trügliche
Handlung des Cajus gegen Titia begründet zweifelsohne eine
Rechtsschuld des Cajus an Titia. Rechtsschuld nun kann nur
gegen Rechtsschuld ausgetilgt werden. Hat daher durch ihr späteres
Vorgehen Titia auch eine Rechtsschuld gegen Cajus sich zugezogen:
dann kann, weil auf beiden Seiten eine gleichartige Rechtsschuld in